



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld am
Dienstag, 27.06.2023, 18:30 Uhr,
Gemeinschaftsraum Wohnen am Hartenbergpark, Jakob-Steffan-Straße 89,
55122 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Dialog mit Oberbürgermeister Nino Haase
2. Berichterstattung zum Thema Alter jüdischer Friedhof

Anträge

3. Nicht erfolgter Grünschnitt entlang Baumscheiben, Fuß- und Radwege (SPD)
Vorlage: 0890/2023
4. Verlegung Endhaltestelle in den Dr. Martin-Luther-King-Weg (CDU)
Vorlage: 0906/2023
5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Antwort zur Einwohnerfragestunde am 09.05.2023
Hortplätze
 - 5.2. Antwort zur Einwohnerfragestunde am 09.05.2023
Kita St. Johannes Evangelist

Anfragen

6. Kompetenzen der Ortsbeiräte stärken (CDU)
Vorlage: 0821/2023
7. Stand der Planung Münchfeld-Zentrum (SPD)
Vorlage: 0891/2023
8. Ertüchtigung bzw. Neubau der Jugendbox im MLK-Park (SPD)
Vorlage: 0892/2023
9. Zustand Bäume bei Haltestelle Dijonstraße/ Kirche St. Johannes Evangelist (SPD)

Vorlage: 0893/2023

10. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 10.1. Bau eines Waschparks in der Mombacher Straße (GRÜNE)
Vorlage: 0647/2023
 - 10.2. Sachstandsanfrage: Umsetzung der Vorschläge und Anregungen der OBR Verkehrskommission (CDU)
Vorlage: 0642/2023
 - 10.3. Gefährliche Situationen im Bereich Mombacher Straße (CDU)
Vorlage: 0643/2023
 - 10.4. Kindergartenneubau im Bereich der Münchfeldschule (SPD)
Vorlage: 0554/2023
 - 10.5. Ergänzende Antwort auf Anfrage 0092/2023
 - 10.6. Ergänzende Antwort auf Anfrage 0297/2023
11. Sachstandsberichte
12. Beschlussvorlagen
 - 12.1. Mombacher Straße Südabschnitt – Fortführung der Entwurfsplanung und Bürgerinformation
Vorlage: 0794/2023
 - 12.2. SchUM Grabsteinsanierung als Großprojekt über 11 Jahre
Vorlage: 0798/2023
13. Mitteilungen und Verschiedenes
14. Stadtteilmittel
 - 14.1. Lastenfahrrad ADFC UrStrom eG
 - 14.2. Empfang beim Tagestreff Mission Leben

b) nicht öffentlich

15. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
16. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 21.06.2023

gez. Christin Sauer
Ortsvorsteherin

Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz



Mainz, den 14.06.23
CC: Luettig

Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

Sehr geehrte Frau Sauer,
sehr geehrte Frau Weimar,

in etlichen Straßenbereichen ist festzustellen, dass der Grünschnitt entlang der Baumscheiben und der Fuß- und Radwege nicht erfolgt ist. In einem zunehmenden Maße werden dadurch die Fuß- und Radwege in der Benutzung eingeschränkt. In verschiedenen Teilbereichen ist es lediglich der Privatinitiative zu verdanken, dass die Bereiche um Baumscheiben und zwischen den Baumscheiben, die als Grünstreifen angelegt sind, gemäht wurden.

Wir bitten deshalb um Zustimmung, dass kurzfristig eine Verbesserungsmaßnahme durchgeführt wird und auch aus sicherheitstechnischen Gründen der Grünschnitt unverzüglich erfolgt, sodass die Einschränkung der Benutzung der Fuß- und Radwege nicht mehr gegeben ist.

Begründung

Beispielhaft sind beigefügt die Bildunterlagen des Straßenzuges an der Allee (beide Seiten). Aus diesen kann man klar erkennen, dass der Fuß- und Radweg teilweise durch das Grün derart überwuchert, weil der Rückschnitt fehlt, dass eine Benutzung nicht möglich bzw. stark eingeschränkt ist. Viele Bürger und Bürgerinnen haben diesbezüglich bereits ihren Unmut zum Ausdruck gebracht. Aufgrund der Einschränkungen der sowieso nicht gerade üppigen Fuß- und Radwege in verschiedenen Straßenzügen kommt es hier zu Engpässen und Problemen bei der parallelen Nutzung. Es sollte also so schnell als möglich für Abhilfe gesorgt werden.

Für die Fraktion der SPD im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

Jürgen Zaufke



Fehlender Rückschnitt des Grüns an den Baumscheiben. Fahrradspur ist eingeschränkt nutzbar. Beispiel Straße an der Allee.



Fehlender Rückschnitt des Grüns an den Baumscheiben. Fahrradspur ist eingeschränkt nutzbar. Beispiel Straße an der Allee.



Fehlender Rückschnitt des Grüns an den Baumscheiben. Fahrradspur ist eingeschränkt nutzbar. Beispiel Straße an der Allee.

Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 13.06.2023

Prüfantrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 27.06.2023

Verlegung der Endhaltestelle aus der Jakob-Steffan-Straße in den Dr. Martin-Luther-King-Weg, zwischen den Einmündungen der J.-F. Kennedy-Str und Fritz-Bockius-Straße.

Begründung:

Im Bereich der Jakob-Steffan Straße kommt es im Kreuzungsbereich mit der Straße Am Fort Gonsenheim, an dem die Linienbusse ihre Endhaltestelle haben, immer wieder zu erheblichen Verkehrsbehinderungen, weil die Busse während der Ruhephasen der Fahrer in manchen Fällen verkehrsbehindernd, manchmal sogar nahezu verkehrsgefährdend abgestellt, bis weit in den Kreuzungsbereich reinragen.

Da dieser Zustand bisher nicht durch fahrplanmäßige Änderungen und sonstige planungstechnische Eingriffen verhindert werden konnte, bitten wir die Stadt Mainz gemeinsam mit den Stadtwerken Mainz zu prüfen, ob eine komplette Verlegung der Endhaltestelle in den Dr. Martin-Luther-King-Weg, zwischen den Einmündungen der J.-F. Kennedy-Str und Fritz-Bockius-Straße, eine Option wäre.

Hier befindet sich bereits heute der TAXI Standort auf dem Parkstreifen gegen über vom Bruchwegstation. Zwischen den beiden Einmündungen müsste für mindestens zwei, möglicherweise auch für drei Linienbusse hintereinander ausreichend Platz vorhanden sein. Zudem gibt es in diesem Bereich für den Einzelhandel und Gastronomie einen großen Parkplatz am MLK-Park-Center und viele öffentliche Parkplätze am Bruchwegstation, so dass die Sperrung des Parkstreifens für die Allgemeinheit hier nicht ins Gewicht fallen dürfte.

Wir beantragen daher, dass die Verkehrsverwaltung eingehend prüfen möge, ob man die Verlegung der Endhaltestelle /Pausenpunkt für die Busfahrer/ in diesen Bereich realisieren könne.

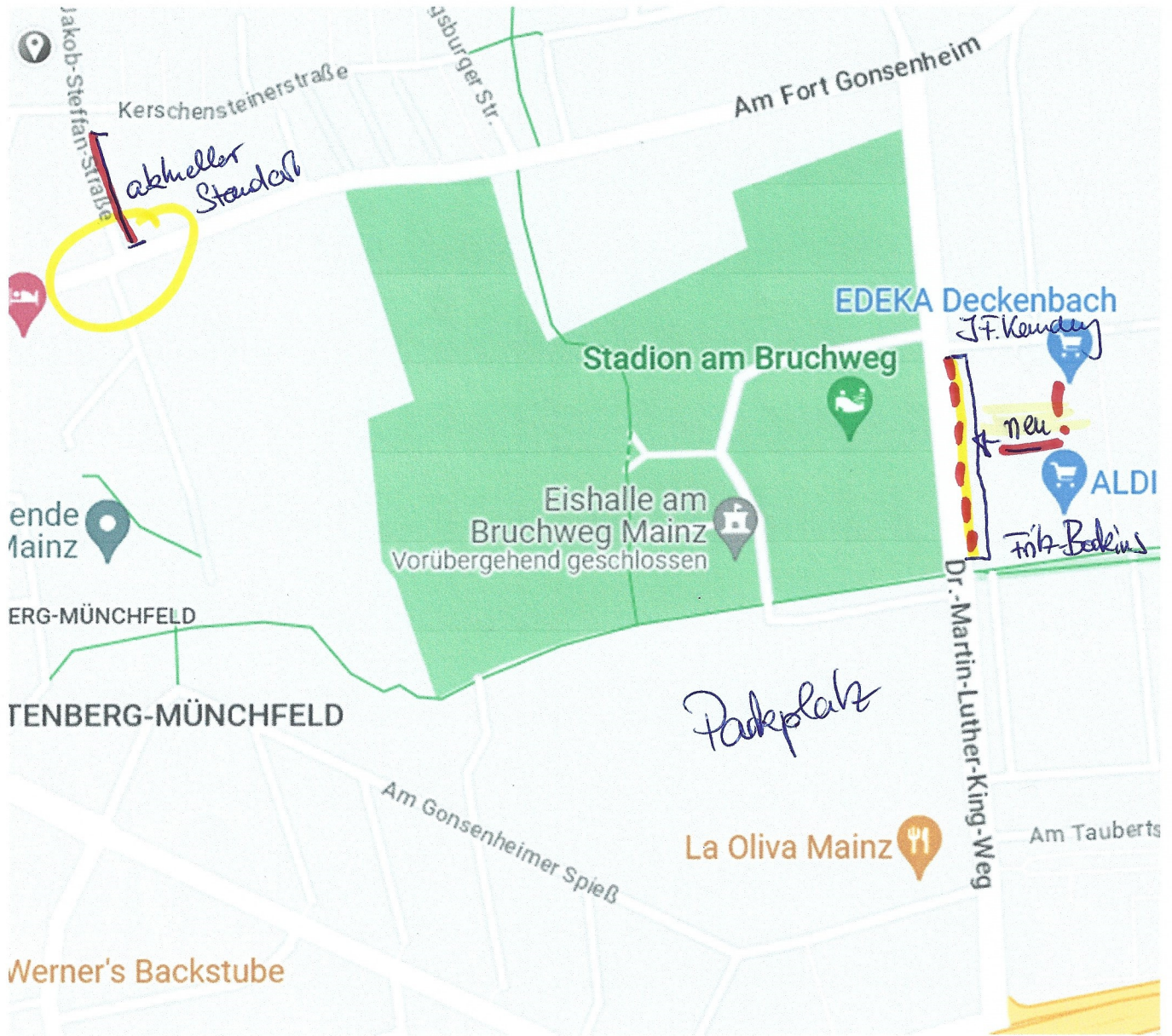
Für die CDU-Fraktion

Jutta Lukas

Anlage: Skizze

Ortsbeirat
Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Anlage:



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Frau Ortsvorsteherin
Christin Sauer
Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
John F. Kennedy-Straße 7b
55122 Mainz

Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Florian Reinert
Tel 0 61 31 - 12 28 25
Fax 0 61 31 - 12 28 90
florian.reinert@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, .06.2023

**Auszug Niederschrift Sitzung Ortsbeirat Mainz-Hartenberg / Münchfeld vom 09.05.2023;
hier: Punkt 4.2 Hortplätze Hartenberg/Münchfeld**

Sehr geehrte Frau Sauer,

die Nachfrage einer Mutter von Hortkindern, die die Schließung der Interimskita Am Heiligenhaus und den damit einhergehenden Wegfall von Hortplätzen im Stadtteil bemängelt, beantworte ich wie folgt:

Bereits in der Antwort auf die Anfrage 0299/2023 wurde von der Verwaltung ausgeführt, welche Gründe zur Schließung der eingruppigen Horteinrichtungen geführt haben. Darüber hinaus werden in der Antwort die alternativen Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder im Stadtteil benannt. Abschließend wird in der Antwort ausgeführt, dass der Neubau der Kita Am Heiligenhaus für 2025/26 geplant ist. Ein neuer Sachstand hat sich in der Zwischenzeit nicht ergeben.

Eine Kompensation der wegfallenden Hortplätze wäre nur in den bestehenden Kitas im Stadtteil möglich. Diese Option wurde verwaltungsintern in Vorbereitung für die Schließung der Interimseinrichtung bereits geprüft und verworfen. Denn es müssten bestehende Kitaplätze in Hortplätze umgewandelt werden. Da im Stadtteil nicht für alle Kinder Kitaplätze zur Verfügung stehen, kommt diese Option nicht in Betracht. Darüber hinaus würde eine Umnutzung auch entsprechende (aufwendige) Umbauten von Gruppen- und Sanitärräumen nach sich ziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Frau Ortsvorsteherin
Christin Sauer
Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
John F. Kennedy-Straße 7b
55122 Mainz

**Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit**

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Florian Reinert
Tel 0 61 31 - 12 28 25
Fax 0 61 31 - 12 28 90
florian.reiner@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, .06.2023

**Auszug Niederschrift Sitzung Ortsbeirat Mainz-Hartenberg / Münchfeld vom 09.05.2023;
hier: Punkt 4.1 Kita St. Johannes Evangelist**

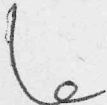
Sehr geehrte Frau Sauer,

die Nachfrage der Leiterin der Einrichtung, in welchem Gremium weiter diskutiert wird und vor allem welche Zeitschiene vorhanden sei, beantworte ich wie folgt:

Die Kita St. Johannes Evangelist befindet sich nach wie vor in Trägerschaft der Kirchengemeinde Don Bosco Mainz, die durch den Kita-Zweckverband Unikathe unterstützt wird. Daher liegt es nicht in der Entscheidungshoheit der Stadt Mainz einen Zeitplan für eine Überführung der Kita in eine andere Trägerschaft zu bestimmen. Das Amt für Jugend und Familie befindet sich weiterhin in konstruktiven Gesprächen mit Unikathe und prüft verschiedene Szenarien zur Überführung der Kita in eine andere freie Trägerschaft.

Sobald eine Aussage hinsichtlich der Zeitschiene und der damit verbundenen Planungssicherheit getroffen wird, ist die Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses das passende Gremium, um dies zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Hans-Joachim Belitz
Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Ortsverwaltung Mainz-Hartenberg/Münchfeld
Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer

ANFRAGE gemäß §§ 9 und 23 GO

Kompetenzen der Ortsbeiräte stärken

Der Oberbürgermeister hat in der Antwort zur Anfrage Nr. 0722/2023 der CDU-Stadtratsfraktion ausgeführt:

"In einer Besprechung zwischen allen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie dem Oberbürgermeister Ende April wurde die künftige gemeinsame Zusammenarbeit in einem konstruktiven Austausch besprochen."

Unter Bezugnahme auf meine Anfrage 0297/2023, die Antwort des Dezernenten I vom 6. März 2023 und meine Zusatzfragen in der Sitzung des Ortsbeirats am 7. März 2023 (TOP 2) frage ich die Verwaltung:

1. Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form werden die Mitglieder der 15 Ortsbeiräte über die konkrete künftige Zusammenarbeit zwischen dem Oberbürgermeister und den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie den Ortsbeiräten unterrichtet?
2. Wird in dieser Unterrichtung eine Aussage zu dem am 14. Oktober 2021 für ein (!) Probejahr vereinbarten Gesamtbudget von 300 Beschlüssen, für die ein schriftlicher Sachstandsbericht der Verwaltung erarbeitet wird, enthalten sein?
3. Werden die Richtlinien über die Zusammenarbeit der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung vom 7. Februar 2017 überarbeitet/ neugestaltet?
4. Wann wird der Oberbürgermeister meine Zusatzfragen vom 7. März 2023 zur Antwort zur Anfrage 0297/2023 beantworten?
5. Wird der Oberbürgermeister die 194 Mitglieder der Ortsbeiräte im Herbst 2023 zu einem Erfahrungs- und Meinungsaustausch (Fortbildungswünsche, Erhöhung der digitalen Kompetenz, Stärkung der Ortsverwaltungen im Personal- und Technikbereich, Gestaltung der Information bei wichtigen Vorhaben im Ortsbezirk) einladen?

Hans-Joachim Belitz
Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz



Mainz, den 14.06.23
CC: Luettig

Stand der Planung Münchfeld-Zentrum

Anfrage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

Sehr geehrte Frau Sauer,
sehr geehrte Frau Weimar,

in der Sitzung vom 25.01.2021 wurde der Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Umgestaltung der Haltestellensituation im Münchfeld vorgetragen. Eine insgesamt positive Haltung des Ortsbeirates wurde weitergeben an die Stadtverwaltung mit der Bitte, sich des Themas anzunehmen und eine Rückäußerung uns allen zukommen zu lassen. Bis zum heutigen Tage einschließlich gibt es außer einer positiven Willensbekundung, dass man sich des Themas annehmen möchte, keine weitere Rückäußerung oder Vorstellung einer Planung.

Wir fragen die Verwaltung an, wie sich das Thema intern weiterentwickelt hat, wer sich eventuell mit einer Planung beschäftigt oder ob es überhaupt einen Ansatz für Haushaltsmittel für dieses Thema gibt, sowie einer Zukunftsperspektive für die Idee, dass mitten im Zentrum des Münchfelds sich eine Strukturänderung ergibt zum Wohle aller Bürger und Bürgerinnen im Münchfeld.

Wann ist eine eventuelle Präsentation zu erwarten für eine mögliche Umgestaltung und inwieweit wurde zwischenzeitlich eventuell von der Verwaltung die Straßenverkehrsbehörde und die Stadtwerke Mainz über den Wunsch informiert, die Gesamtsituation zu überplanen. Wir bitten um schnellstmögliche Rückinformation über den Stand der derzeitigen Vorgehensweise.

Begründung

Seit nunmehr 2,5 Jahren wurde die Idee, die bereits erstmals vor 12 Jahren diskutiert wurde, zur Beratung und Stellungnahme aufgerufen. Bis heute gibt es keine weitere Rückinfo.

Für die Fraktion der SPD im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld
Jürgen Zaufke

Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz



Mainz, den 14.06.23
CC: Luettig

Anfrage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

Sehr geehrte Frau Sauer,
sehr geehrte Frau Weimar,

bereits vor geraumer Zeit haben wir das Thema zur Abstimmung eingebracht „Ertüchtigung bzw. Neubau der Jugendbox im MLK-Park“.

Die positiven Reaktionen im Ortsbeirat lösten lediglich eine weitere Befürwortung aus, die ich mitgeteilt bekommen hatte von Seiten des Sozialdezernats und der AWO. Bislang liegt jedoch keine weitere Rückäußerung vor.

Wir fragen deshalb bei der Verwaltung an: Wird dieser Antrag aktuell weiterbearbeitet in den Ausschüssen, im Stadtrat oder sonst wie?

Gibt es entsprechende erste Ergebnisse, was die zukünftigen Planungsaktivitäten und einen Neubau oder eine Totalrenovierung der Jugendbox betrifft?

Begründung

Wie vorangegangen in dem Antrag an den Ortsbeirat bereits zitiert, gibt es einen mittlerweile ca. 10 bis 11 Jahre alte Gutachten, das besagt, dass die Jugendbox aufgrund ihres baulichen Zustandes nicht mehr renovierungs- und sanierungsfähig ist und ersetzt werden sollte. Es erhebt sich nunmehr die Frage: Bleibt dieser aktuelle Zustand noch länger bestehen oder gibt es im Haushalt demnächst Beratungen und eine Aufnahme des Themas in den weiteren Doppelhaushalt, so dass eine Realisierung in Angriff genommen werden kann.

Für die Fraktion der SPD im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

Jürgen Zaufke

Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz



Mainz, den 14.06.23
CC: Luettig

Anfrage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

Sehr geehrte Frau Sauer,
sehr geehrte Frau Weimar,

bereits vor geraumer Zeit (ungefähr 4,5 Jahre rückwirkend) wurden im Bereich der neu eingerichteten Haltestelle Dijonstraße unmittelbar vor dem Zugang zur Kirche St. Johannes Evangelist die dortigen Bäume beseitigt (4 Stück). Gemäß dem beigefügten Bildmaterial kann man auch jetzt mindestens zwei Stümpfe erkennen. Des Weiteren aber auch die nachgepflanzten zwei Bäume, von denen einer bereits durch Trockenschäden abgestorben ist.

Dieser Zustand ist seit zwei Jahren der gleiche. Denn erstmals vor zwei Jahren wurde die Nachpflanzung zumindest von zwei Bäumen durchgeführt anstatt von vier. Warum und weshalb noch immer dieser Zustand so ist, sollte geprüft werden. Wir bitten deshalb die Verwaltung zu prüfen: Wann werden die restlichen beiden Baumstümpfe beseitigt und es erfolgt eine Neuanpflanzung? Wann wird der seit mehr als einem Jahr bereits abgestorbene Baum ebenfalls wieder ersetzt und wie kann sichergestellt werden, dass die Bäume beim Einpflanzen begleitet werden und die notwendige Wasserspende erhalten, die erforderlich ist, damit ein Anwuchs überhaupt bei den momentanen Witterungsverhältnissen, die auch voraussichtlich im nächsten Jahr zu erwarten sind, funktionieren kann.

Begründung

Bereits vor mehr als 4,5 Jahren wurden alle vier Bäume im direkten Zugangsbereich zur Kirche St. Johannes Evangelist bis auf eine Stumpfhöhe von ca. 90 cm abgeschnitten. Vor zwei Jahren wurde eine Nachpflanzung von zwei Bäumen durchgeführt. Warum nur zwei anstatt vier Bäume gepflanzt worden sind, konnte bis zum heutigen Tage nicht nachvollzogen werden. Insgesamt bietet genau dieser Punkt an der Haltestelle Dijonstraße, aber auch am unmittelbaren Zugang zur Kirchengemeinde (und es ist der Übergang zur Münchfeldschule) ein eher verwahrlostes Bild. Es ist davon auszugehen, dass der Zustand bei dem Umwelt- und Grünamt bekannt sein muss. Warum und weshalb man an diesem Zustand nichts ändert, ist nicht nachvollziehbar. Des Weiteren sollte bei all den neuen Baumpflanzungen und dies ist

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld

auch im Bereich der Straße an der Allee und sonstigen Straßenbereichen zu beobachten, es so organisiert werden, dass eine Bewässerung der neu gepflanzten Bäume erfolgt. Dann wäre auch sichergestellt, dass nicht, wie in dem vorliegenden Fall im Bereich der Dijonstraße, zwei Bäume gepflanzt werden und einer innerhalb von einem Jahr bereits abgestorben ist.

Für die Fraktion der SPD im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

Jürgen Zaufke



Haltestelle Dijonstraße vor dem Zugang zur Kirche St. Johannes Evangelist. Zugangsweg zur Münchfeldschule. Baumstumpf und abgestorbener junger Baum.



Haltestelle Dijonstraße vor dem Zugang zur Kirche St. Johannes Evangelist. Zugangsweg zur Münchfeldschule. Baumstumpf und neuer Baum mit spärlichem Wachstum

Antwort zur Anfrage Nr. 0647/2023 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld betr. Bau eines Waschparks in der Mombacher Straße (Grüne)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 2. Ist durch die Ansiedlung dieses Waschparks mit Verzögerungen oder Beeinträchtigungen rund um den Abriss der Hochbrücke und die zukünftige Entwicklung des entstehenden Freiraumes zu rechnen? Wenn ja, inwiefern?**

Nach derzeitigem Kenntnisstand geht die Verkehrsverwaltung davon aus, dass es zu keinen Verzögerungen beim Abriss der Hochstraße durch den Neubau des Waschparks kommt.

- 4. Auf einem Werbebanner vor Ort wird auf die finanzielle Förderung durch europäische bzw. rheinland-pfälzische Mittel hingewiesen. Ist der Verwaltung bekannt, auf welcher Grundlage diese Förderung zugebilligt wird? Wenn ja, wie lautet diese?**

Das Vorhaben wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Er ist ein Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union (EU) im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik, sprich ihrer Strategie zur Förderung und Unterstützung der harmonischen Entwicklung ihrer Mitgliedsstaaten und Regionen als Ganzes. Die Umsetzung der EFRE-Förderung in Deutschland ist Ländersache. Zuständige Verwaltungsbehörde in Rheinland-Pfalz ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW).

Umfassende Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen und den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme können unter der Webseite <https://efre.rlp.de/foerderung> abgerufen bzw. beim zuständigen MWVLW erfragt werden.

Das Vorhaben ist im öffentlich zugänglichen Verzeichnis der geförderten Projekte eingetragen: <https://efre.rlp.de/information-und-kommunikation/liste-der-vorhaben>

Mainz, 13.06.2023

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

GRÜNE Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

An die

Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

z.Hd. Frau Sauer



Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 09.05.2023

Bau eines Waschparks in der Mombacher Straße

Die Entwicklungen rund um den Abriss der Hochbrücke und die nachhaltige Gestaltung des entstehenden Freiraums sind von großem Interesse für Anlieger*innen und benachbarte Stadtteile.

Zum unten abgebildeten Werbebanner eines neu entstehenden Waschparks ergeben sich daher folgende Fragen:

- 1) Wäre ein Zurückstellen der Genehmigung und Ansiedlung bis zum Abschluss der Abrissarbeiten möglich gewesen? Wenn ja, weshalb wurde diese Möglichkeit nicht in Betracht gezogen?
- 2) Ist durch die Ansiedlung dieses Waschparks mit Verzögerungen oder Beeinträchtigungen rund um den Abriss der Hochbrücke und die zukünftige Entwicklung des entstehenden Freiraums zu rechnen? Wenn ja, inwiefern?
- 3) Die Ansiedlung des Waschparks ging offenbar mit deutlichen Eingriffen in den Grünbestand des Hartenberg-Parks einher. Wie umfangreich waren diese Eingriffe genau und müssen Ersatz-Leistungen durch den Bauträger vorgenommen werden? Wenn ja, in welchem Umfang?
- 4) Auf einem Werbebanner vor Ort wird auf die finanzielle Förderung durch europäische bzw. rheinland-pfälzische Mittel hingewiesen. Ist der Verwaltung bekannt, auf welcher Grundlage diese Förderung zugebilligt wird? Wenn ja, wie lautet diese?



Abbildung 1: Hinweis: „Waschpark Mainz / Auto-Waschstraße / wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Rheinland-Pfalz gefördert.“

Mainz, 09.05.2023

gez. Ann Kristin Pfeifer

Antwort zur Anfrage Nr. 0647/2023 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld betreffend **Bau eines Waschparks in der Mombacher Straße (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Wäre ein Zurückstellen der Genehmigung und Ansiedlung bis zum Abschluss der Abrissarbeiten möglich gewesen? Wenn ja, weshalb wurde diese Möglichkeit nicht in Betracht gezogen?

Mit Bauschein vom 20.05.2022 wurde das Bauvorhaben „Errichtung eines Gewerbebetriebes (Autowaschanlage mit Innenreinigung)“ in der Mombacher Straße 99 genehmigt. Gemäß § 74 Landesbauordnung (LBauO) beträgt die Geltungsdauer der Baugenehmigung 4 Jahre nach ihrer Zustellung. Das Zurückstellen eines Antrags auf Grund von Abrissarbeiten ist nicht möglich, da dafür die entsprechende Rechtsgrundlage fehlt.

3) Die Ansiedlung des Waschparks ging offenbar mit deutlichen Eingriffen in den Grünbestand des Hartenberg-Parks einher. Wie umfangreich waren diese Eingriffe genau und müssen Ersatz-Leistungen durch den Bauträger vorgenommen werden? Wenn ja, in welchem Umfang?

Eingriffe in den Grünbestand des Hartenberg-Parks waren und sind nicht erforderlich, da die bauliche Anlage die erforderliche Abstandsfläche von 3 m zur Grundstücksgrenze Hartenberg-Parks einhält.

Auf Grund des Rückbaus einer Festungswand (Mauerreste des äußeren Mombacher Tores) fanden im Sommer 2022 an der Nordseite des Baugrundstücks zum Hang hin Bauarbeiten statt. Die Festungswand lag teilweise auf dem Baugrundstück und musste zurückgebaut werden. Der Rückbau wurde durch die Denkmalbehörde geprüft und überwacht.

Die übrigen Antworten werden sobald wie möglich nachgereicht.

Mainz,09.05.2023

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 27.04.2023

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 09.05.2023

Sachstandsanfrage: Umsetzung der Vorschläge und Anregungen der OBR
Verkehrskommission:

Hier Begehung Verkehrskommission OBR HaMü vom 15.09.2022

Der Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld hat, wie von der Verwaltung erbeten, verkehrliche Fragestellungen aus Ortsbeirats- und Bürgeranfragen im Stadtbezirk gesammelt und mit der Verwaltung eine Begehung durchgeführt, um die angestrebten Lösungsvorschläge Vor-Ort direkt zu besprechen.

Bei einer Vorbesprechung am 21.07.22, mit verschiedenen Vertretern des Ortsbeirates, wurden einvernehmlich die Fragestellungen zusammengestellt, die man für die Begehung auf der Tagesordnung haben wollte und vorab dem zuständigen Dezernat zur Vorbereitung übermittelt.

Die Begehung mit einem Vertreter der Verwaltung und Mitgliedern des OBR und der Ortsvorsteherin fand am 15.09.2022 statt. Hier wurden einige der neuralgischen Punkte besucht. Aus Mangel an Zeit wurden auch einige zu Papier gebrachte ausgearbeitete Lösungsvorschläge dem Vertreter der Verwaltung übergeben.

Leider haben wir bisher weder von Seiten der Ortsvorsteherin oder der Verkehrsverwaltung eine Rückmeldung zum Sachstand erhalten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche der besprochenen Vorschläge wurden bereits umgesetzt?
2. Welche Lösungsvorschläge können nur mittel- oder langfristig umgesetzt werden und sind in Planung?
3. Gibt es Punkte, die einer weiteren Begehung oder Abklärung mit der Verkehrskommission bedürfen?

Für die CDU-Fraktion

Jutta Lukas

Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

Frau Ortsvorsteherin Christin Sauer
Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 20.04.2023

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 09.05.2023

Gefährliche Situationen im Bereich Mombacher Straße:

Auf dem tieferliegenden Teilstück der (dort zweispurigen) Mombacher Straße im Bereich hinter der Osteinunterführung, werden Randflächen unterhalb der Mauer, die den auf höherem Niveau liegenden Teil der Mombacher Straße befestigt, ganzjährig als PKW-Parkplätze genutzt. Dies ist für einen Teil des Bereiches möglich. Allerdings verringert sich die Breite dieses Geländestreifens im Bereich der ansteigenden Mombacher Straße auf den letzten 12 - 15 Metern erheblich und ist dort, wo beide Fahrbahnen auf einem Niveau sind, nur noch wenige Zentimeter breit. Nichtsdestotrotz parken auch in dem schmalen Bereich stetig PKW, die weit in die Fahrbahn der vielbefahrenen Mombacher Straße hineinragen.

Im Bereich der Mombacher Straße, dort wo die Fritz-Kohl-Straße einmündet, wird von vielen Autofahrern, die zunächst in Fahrtrichtung Mombach unterwegs sind, trotz der aufgebrachten Pylone die Einmündung zum Wendemanöver genutzt. Je nach fahrerischem Können und Wendekreis des genutzten Fahrzeuges, kommt es auf dem für Radfahrer und Fußgänger schraffierten Bereich der Einmündung immer wieder zu gefährlichen Begegnungen.

Manche Autofahrer übersehen beim Wendemanöver, da sie sehr auf den Gegenverkehr der Mombacher Straße konzentriert sind, aus der Fritz-Kohl-Straße kommenden Verkehr, so dass auch hierdurch regelmäßig gefährliche Situationen entstehen im Einmündungsbereich.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wird im Rahmen der Umbau-Planungen der Mombacher Straße diesen beiden Gefährdungspotenzialen Rechnung getragen?
2. Wann werden die Umbaupläne für die Mombacher Straße dem Ortsbeirat und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, vor der Umsetzung des Umbaues der Mombacher Straße, diese Gefahrenstellen kurzfristig zu entschärfen?

Für die CDU-Fraktion

Jutta Lukas



Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld
John-F.-Kennedy-Straße
z. Hd. v. Frau Sauer
55122 Mainz

Mainz, den 12.04.23
CC: Luettig

Anfrage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld

Sehr geehrte Frau Sauer,
sehr geehrte Frau Weimar,

es ist bereits ungefähr zwei Jahre her, dass zum ersten Mal gesprochen worden ist über den Kindergartenneubau im Bereich der Münchfeldschule. Nachdem die ersten Diskussionen abgeebbt sind und man dem Ortsbeirat mitteilte, dass zu gegebener Zeit eine Planung vorgestellt wird, ist dies allerdings bis zum heutigen Tage einschließlich nicht erfolgt. Wir bitten nunmehr die Verwaltung um Auskunft über den derzeitigen Stand der Planung und der Konzeption, wie sich sowohl der Kindergarten anschließt an den öffentlichen Straßenraum bzw. wie die Gesamtkonzeption für die zukünftige Anbindung des Kindergartens im Zusammenhang mit der Münchfeldschule bewerkstelligt wird.

Begründung

Zum erstmaligen Zeitpunkt in 2021 unserer Rückfrage vor über anderthalb Jahren lediglich mitgeteilt worden, dass von Seiten der GWM noch keine konkrete Planung begonnen worden ist und aus Kapazitätsgründen es keine Möglichkeiten gibt, kurzfristig eine Planung in Angriff zu nehmen. Nunmehr, nachdem ca. anderthalb Jahre vergangen sind, bitten wir um Klärung der tatsächlichen, momentanen Gegebenheiten. Auf Seiten der Schule gab es keine weitere Kontaktaufnahme durch z.B. die GWM oder das Stadtplanungsamt. Wie die weiteren Absichten sind und das Gesamtkonzept eines Kindergartens im Zusammenhang mit der Grundschule sich darstellen wird, ist noch immer unbekannt.

Für die Fraktionen der SPD im Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

Jürgen Zaufke



Antwort zur Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld
am 07.03.2023

Punkt 5.1 Abschlussarbeiten Wohnanlage „Klostergarten“
(Am Judensand/Drosselweg) (CDU)
Vorlage: 0092/2023

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

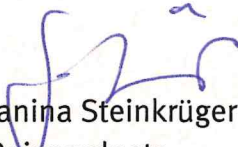
Im Vorfeld der Maßnahme wurde durch den Bauträger, in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt, eine Planung zur Umgestaltung der Parkplätze und Straßen erstellt. Vom Bauträger wurde eine Finanzierung der Umgestaltung zugesagt, da die Flächen durch die Baumaschinen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Leider wurde im Bauschein nur die Verpflichtung der Baumpflanzungen festgeschrieben.

Es besteht mittlerweile Bereitschaft des Investors Kosten zu übernehmen, allerdings sind noch Verhandlungen über die Höhe der Kostenübernahme zu führen. Mit Unterstützung durch das Rechtsamt wird versucht, eine für alle Seiten gangbare Lösung zu finden.

In den nächsten Wochen finden weitere Gespräche mit dem Investor statt.

Erst wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen (Kostenübernahme) geschaffen sind, kann ein Ausschreibungsverfahren für den Bereich stattfinden.

Mainz, 6.6.23


Janina Steinkrüger
Beigeordnete

09.06.





Stadtverwaltung Mainz | Dezernat I | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Der Oberbürgermeister

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld

- über 10.03 - Hauptamt -

Ansprechperson
Oliver Kuhr
Tel. 06131 12-4188
Fax 06131 12-2137
oliver.kuhr@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, *M*. Juni 2023

Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld am 07.03.2023

hier: TOP 2: Aufhebung Regelung Konsenspapier; Vorlage 0297/2023

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Sauer,
sehr geehrte Ortsbeiratsmitglieder,

die Zusatzfragen werden wie folgt beantwortet:

zu Frage 1:

Die gute Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten ist der Stadtverwaltung sehr wichtig. Bereits am 25. April traf ich mich mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern. Dies war eine gute Gelegenheit, um über die künftige Zusammenarbeit zu sprechen. Hier war auch Thema, ob die Richtlinien von 2017 einer Aktualisierung bedürfen und ob - darüber hinaus - künftig ein solches Konsenspapier benötigt wird. Wir haben uns verständigt, dass es sich um Richtgrößen und keine absoluten Obergrenzen handelt.

zu Frage 2:

Die Antwort zur Frage 3 der Anfrage (0297/2023) wird wie folgt konkretisiert:
Die „Richtlinien über die Zusammenarbeit der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung“ vom 07.02.2017 gelten unverändert weiter. Es wurde klargestellt, dass es sich um eine „lebende Richtlinie“ handelt.

Mit freundlichen Grüßen

Nino Haase



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0794/2023
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 23.05.2023	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 06.06.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Entscheidung	21.06.2023	Ö
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	27.06.2023	Ö

<p>Betreff: Mombacher Straße Südabschnitt – Fortführung der Entwurfsplanung und Bürgerinformation</p>
<p>Mainz, 31.05.2023</p> <p>gez. Steinkrüger</p> <p>Janina Steinkrüger Beigeordnete</p>

Beschlussvorschlag:

Der **Verkehrsausschuss** beschließt die aktuelle Entwurfsplanung und beauftragt die Verwaltung mit der Planung fortzufahren sowie eine Bürgerinformation durchzuführen. Der **Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld** nimmt den Planungsstand und die weitere Vorgehensweise zur Kenntnis.

1. Sachverhalt

An der Mombacher Straße befinden sich im Bereich des Bebauungsplans H95 das UNESCO-Welterbe Alter jüdischer Friedhof (SchUM-Stätten), die in Planung befindliche Gedenkstätte Deportationsrampe (GDM) sowie das neue Quartier M1. Durch den Welterbestatus des Friedhofs und die GDM wird in diesem Bereich zukünftig vermehrt touristischer Besuchsverkehr erwartet. Im M1-Areal wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Gebäude, u.a. studentische Wohnanlagen, Hotels und Bürobauten errichtet. Die Deutsche Bahn (DB) plant zudem die Erneuerung des Eisenbahn-Unterführungsbauwerks Osteinstraße.

Im weiteren Verlauf befindet sich angrenzend an die Mombacher Straße die denkmalgeschützte Siedlung Baentschstraße (Bebauungsplan H101). Darüber hinaus wurde 2021 unter der Hochbrücke am Hauptbahnhof West das fahrRad Parkhaus eröffnet. Über die gesamte Mombacher Straße soll zukünftig die Pendleradroute Mainz-Bingen (PRR) verlaufen, die ihren Endpunkt am fahrRad.Parkhaus und somit am Hauptbahnhof findet. Der Anteil der Radfahrer:innen wird deshalb in den kommenden Jahren weiterhin zunehmen.

Fahrbahn und Gehwege der Mombacher Straße sind nahezu im gesamten Projektbereich zwischen Goethestraße und Altem Postlager teils stark sanierungsbedürftig. Die aktuelle Radverkehrsführung entlang der Mombacher Straße ist unzureichend und erfolgt überwiegend über die Gehwege auf der südlichen Seite (Gehweg Fahrrad frei für beide Richtungen). Zwischen Osteinunterführung und Goethestraße werden heute zudem in großen Abschnitten Seitenbereiche als Kfz-Abstellflächen - teilweise widerrechtlich - genutzt und nicht bewirtschaftet (Parken in bis zu drei Reihen). Die zahlreichen Parkvorgänge führen nicht nur zu Konflikten mit dem fließenden Verkehr, sondern insbesondere im Bereich des Alten Friedhofs zu einer fortlaufenden Schädigung der Straßenbäume. Zu dem schränken abgestellte Kfz die für den Fuß- und Radverkehr verfügbaren Flächen stark ein, wodurch zusätzliche Konflikte entstehen. Einen weiteren Konfliktpunkt zwischen Kfz- sowie Fuß- und Radverkehr stellen die widerrechtlichen Wendemanöver (U-Turns) im Bereich der Einmündung Fritz-Kohl-Straße dar.

Die Bushaltestellen entlang der Mombacher Straße sind nicht barrierefrei ausgebaut, verfügen nicht über Wartehäuschen oder ausreichend Wartefläche. Zudem kann die Osteinunterführung mit Bussen heute nur vom Bahnhofsplatz durch die Osteinunterführung zur Mombacher Straße befahren werden, was für den ÖPNV Richtung Innenstand zu Mehrwegen und Reisezeitverlusten führt.

Aufgrund der zahlreichen neuen Entwicklungen und Nutzungen entlang des Straßenabschnitts und um der Bedeutung und Funktion der Mombacher Straße als Eingang zum Stadtzentrum gerecht zu werden, bedarf es dringend einer Aufwertung. Hierbei sind durch Überplanung der Verkehrsflächen, inklusive des Straßenbegleitgrüns und Neuordnung der Kfz-Stellplätze, die Belange aller Nutzungen und Verkehrsteilnehmer:innen zu berücksichtigen.

2. Lösung

In der Vergangenheit wurde bereits eine Entwurfsplanung für den Abschnitt Osteinunterführung bis Goethestraße angefertigt, den Gremien vorgestellt und ein Zuschussantrag beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) eingereicht. Nun wurde der Projektbereich 'Mombacher Straße Südabschnitt' bis zum Alten Postlager erweitert und die Planung unter Berücksichtigung aller neuen Entwicklungen und Nutzungen fortgesetzt. Hierbei ist die Schaffung einer geeigneten Radverkehrsinfrastruktur aufgrund der geplanten PRR sowie der erforderlichen Anbindung des fahrRad.

Parkhaus ebenso wichtig, wie die Berücksichtigung von ausreichend breiten Gehwegen für die zunehmende Anzahl an Passant:innen (u.a. Besuchsverkehr SchUM-Stätten).

Der Planungsbereich umfasst auf einer Länge von ca. 900 m fünf signalgeregelte Straßeneinmündungen, vier barrierefreie Bushaltestellen sowie eine neue Quermöglichkeit für Fuß- und Radverkehr auf Höhe des Alten Postlagers.

Wesentliche Änderungen ggü. der alten Planung werden nachfolgend erläutert und begründet. Aus der bisherigen Planung übernommen werden die komplette Signalisierung der Einmündung Fritz-Kohl-Straße sowie der beiden Anbindungen der Anni-Eisler-Lehmann-Straße, jedoch ergänzt um zusätzliche Signale für den Radverkehr. Weiterhin können bis auf wenige Engstellen durchgehende Gehwegbreiten von 2,50 m berücksichtigt werden. Weitere Erläuterungen werden zudem mündlich in der Verkehrsausschusssitzung am 21. Juni 2023 vorgestellt.

A. Ergänzung Baumstandorte

Durch Berücksichtigung weiterer Baumstandorte kann eine zusätzliche Reduzierung der Versiegelung ggü. der bisherigen Planung erreicht werden (zukünftig insgesamt ca. 80 Bäume im Projektbereich). Die Baumstandorte sind in Lage und Anzahl vorbehaltlich der abschließenden Beleuchtungs- und Leitungsplanung. Die Baumreihen entlang des Friedhofs soll bis auf einen Baum erhalten werden.

B. ÖPNV: Buspur auf der Rampe zur Osteinunterführung und Bushaltestellen

Durch Wegnahme eines Kfz-Fahrstreifens auf der Rampe zwischen Osteinstraße und Fritz-Kohl-Straße kann eine Busspur und somit eine direkte Verbindung zwischen Mombacher Straße und dem Vorplatz des Hauptbahnhofs geschaffen werden. Damit wird eine erhebliche Verbesserung für den ÖPNV hinsichtlich Fahrtzeiten und CO₂-Ausstoß erreicht. Die Bushaltestelle Baentschstraße wird zukünftig dann nur noch als Ersatzhalt im Bedarfsfall benötigt.

Die Bushaltestellen Fritz-Kohl-Straße und Goethestraße werden in der Planung standardmäßig mit barrierefreier Ausstattung berücksichtigt und in den Positionen so geändert, dass die Haltestellenabstände optimiert werden.

C. System der Radverkehrsführung: Radweg und Radfahrstreifen (RFS) statt Schutzstreifen

Statt eines Schutzstreifens mit 1,75m Breite wird der Radverkehr in großen Abschnitten auf einem 2,50 breiten Radweg geführt, der durch ein Hochbord von der Fahrbahn baulich getrennt ist. Aufgrund der Längsparkstände zwischen Hausnr. 19 und 61 wird stadteinwärts ab dem Haupteingang zum Friedhof ein 2,30m - 2,50m breiter Radfahrstreifen vorgesehen. Die Radverkehrsführung im Bereich von Bushaltestellen erfolgt einheitlich auf Fahrbahnniveau, so werden Konflikte zwischen Radverkehr und Fahrgästen vermieden.

An den Einmündungen Goethestraße, Anni-Eisler-Lehmann-Straße Nord sowie Fritz-Kohl-Straße werden indirekte Abbiegemöglichkeiten für den Radverkehr geschaffen. Diese Lösung entspricht dem aktuellen Stand der Technik.

D. Neuer Geh- und Radweg zwischen Altem Postlager und Osteinstraße sowie Querung am Alten Postlager

Stadtauswärts können zwischen Altem Postlager und Osteinunterführung durch Wegnahme eines Kfz-Fahrstreifens und Nutzung des bisher unbefestigten Seitenbereichs ein Geh- und Radweg geschaffen werden. Eine neue signalgeregelte Furt schafft die Verbindung zwischen fahrRad.Parkhaus / Altem Postlager und dem neuen Geh- und Radweg auf Seite des Bahnhofs. So kann die heute sehr beengte Situation für Fuß- und Radverkehr zwischen Altem Postlager und Fritz-Kohl-Straße erheblich verbessert werden.

E. Entwässerungssystem

Die Entwässerung der Geh- und Radwege erfolgt in Teilabschnitten in die bestehenden und geplanten Baumbeete. Eine Einleitung des auf der Fahrbahn anfallenden Regenwassers in die Baumbeete wird noch geprüft.

F. Verlegung der Zufahrt zum Gelände der Vlexx-GmbH

Die Werkszufahrt der Vlexx-GmbH wird aus dem Einmündungsbereich hinter die geplante Gedenkstätte verlegt. Die dadurch neue Situation im Bereich vor der Gedenkstätte ist nicht nur aus gestalterischer Sicht ein Gewinn, sondern auch hinsichtlich der Verkehrssicherheit sowie der Abwicklung von Besuchsverkehr der Gedenkstätte.

G. Neuordnung der Kfz-Stellplätze

Aus Verkehrssicherheitsgründen werden die heute senkrecht angeordneten Stellplätze vor der Wohnbebauung Mombacher Straße 39-61 in Längsparkstände geändert. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zufahrten sind zwischen Fritz-Kohl- und Baentschstraße weitere Längsparkstände geplant (insgesamt zukünftig ca. 23 Stellplätze). Alle weiteren, heute teils nur geduldeten und überwiegend durch Pendler:innen benutzte Kfz-Stellplätze im Projektbereich werden aufgrund der neuen Querschnittsaufteilung zukünftig entfallen. Der Entfall der Stellplätze vor dem Alten Friedhof trägt zudem der Bedeutung des Friedhofs (Welterbe) und dem Baumschutz/-erhalt Rechnung.

Durch Einrichtung einer Bewohnerparkzone und Parkraumbewirtschaftung nach Abschluss der Maßnahme werden die verbleibenden Stellplätze für Anwohner:innen gesichert. Eine Beschlussfassung hierüber folgt in einer getrennten Vorlage.

H. Kfz-Fahrstreifenaufteilung sowie Geometrie und Signalisierung der Einmündungen

Die Fahrstreifenbreite wird im Gesamtabschnitt ggü. dem Bestand reduziert, in zwei kürzeren Abschnitten wird die Wegnahme eines Kfz-Fahrstreifens zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV erforderlich (Erläuterung s.o. unter D).

Die Gestaltung der Einmündungen (z.B. Radien der Eckausrundungen) in den Knotenpunkten wird ggü. der bisherigen Planung zugunsten der Gehwegbreiten und Furlängen angepasst.

Alle Einmündungen werden vollsignalisiert, Radverkehrssignale durchgehend berücksichtigt.

I. Grunderwerb

Bzgl. des für die Umsetzung der Planung erforderlichen Grunderwerbs (3 Bereiche) befindet sich die Stadtverwaltung in Abstimmung mit den Eigentümer:innen.

Ausblick / weiteres Vorgehen

Die Planung wurde mehrfach mit dem LBM abgestimmt, der aktuelle Planungstand präsentiert und zur Kenntnis genommen. Nach Kenntnisnahme des Planungstands durch die städtischen Gremien soll die Entwurfsplanung den Bürger:innen vorgestellt werden. Bis dahin wird die Ausarbeitung der Entwurfsplanung fortgeführt sowie die Beleuchtungs- und Leitungsplanung durch die Mainzer Netze erstellt und mit der Straßenplanung abgestimmt. Ggf. sind dabei noch Planungsänderungen/ Anpassungen (z.B. bei Baumstandorten) erforderlich. Die Ergebnisse der Bürgerinformation und Fortführung der Ausführungsplanung soll gemeinsam mit einem Zeitplan für die Baumaßnahme anschließend den Gremien vorgestellt werden.

Hinsichtlich der Zeitschienen für Planung und Ausführung sind auch Auswirkungen der für 2027-2030 geplanten DB-Maßnahme (Erneuerung Eisenbahnunterführung Osteinstraße) zu berücksichtigen. Die Planung der DB wird im nächsten Schritt mit der Straßenplanung abgestimmt. Vor allem aus bautechnischen Gründen muss die Umsetzung der Straßenbaumaßnahme in zwei zeitlich versetzten Abschnitten erfolgen.

Auch die Stützmauer und Treppenanlage an der Osteinunterführung soll im Zuge der Gesamtmaßnahme Mombacher Straße eine Sanierung und Aufwertung inklusive Wiederstellung des historischen Geländers erfahren.

Die Planung des Nordabschnitts der Mombacher Straße zwischen Goethestraße und Wallstraße ist in Bearbeitung und wird zu gegebener Zeit den Gremien vorgestellt.

3. Alternativen

Die Alternative wäre die Beibehaltung des Bestands mit weiterer Verschlechterung des Fahrbahnzustands, sowie den aus verkehrlicher, städtebaulicher und gestalterischer Sicht erläuterten Defiziten. Der Verkehrssicherungspflicht und den Anforderungen des Welterbes würde man in diesem Bereich somit nicht nachkommen.

4. Kosten/Finanzierung

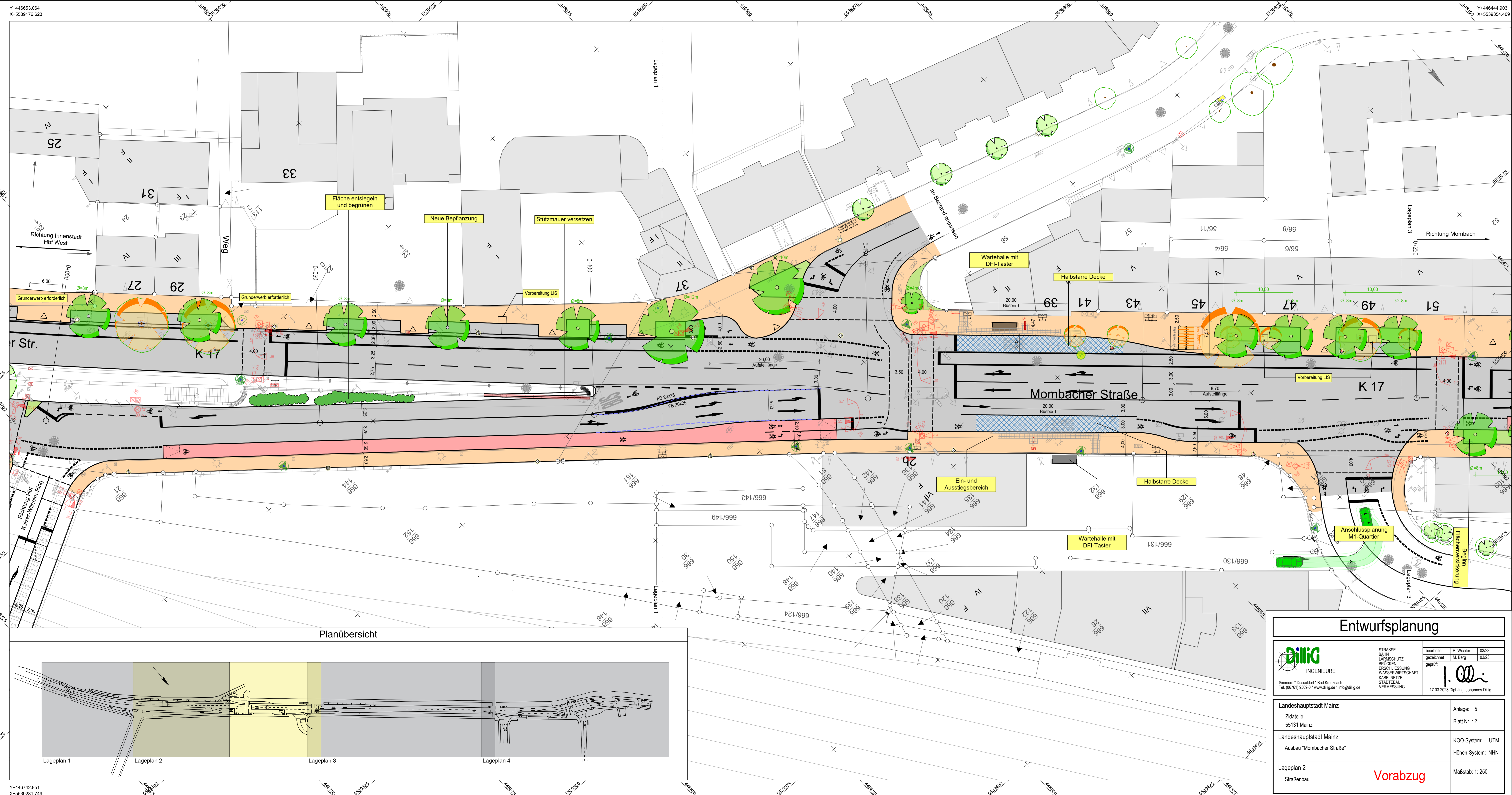
Die geschätzten Planungs- und Baukosten sind im Haushalt berücksichtigt (PSP-Element 7000725). Nach Abschluss der Entwurfsplanung werden die tatsächlich zu erwartenden Baukosten anhand der Kostenberechnung ermittelt.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine.

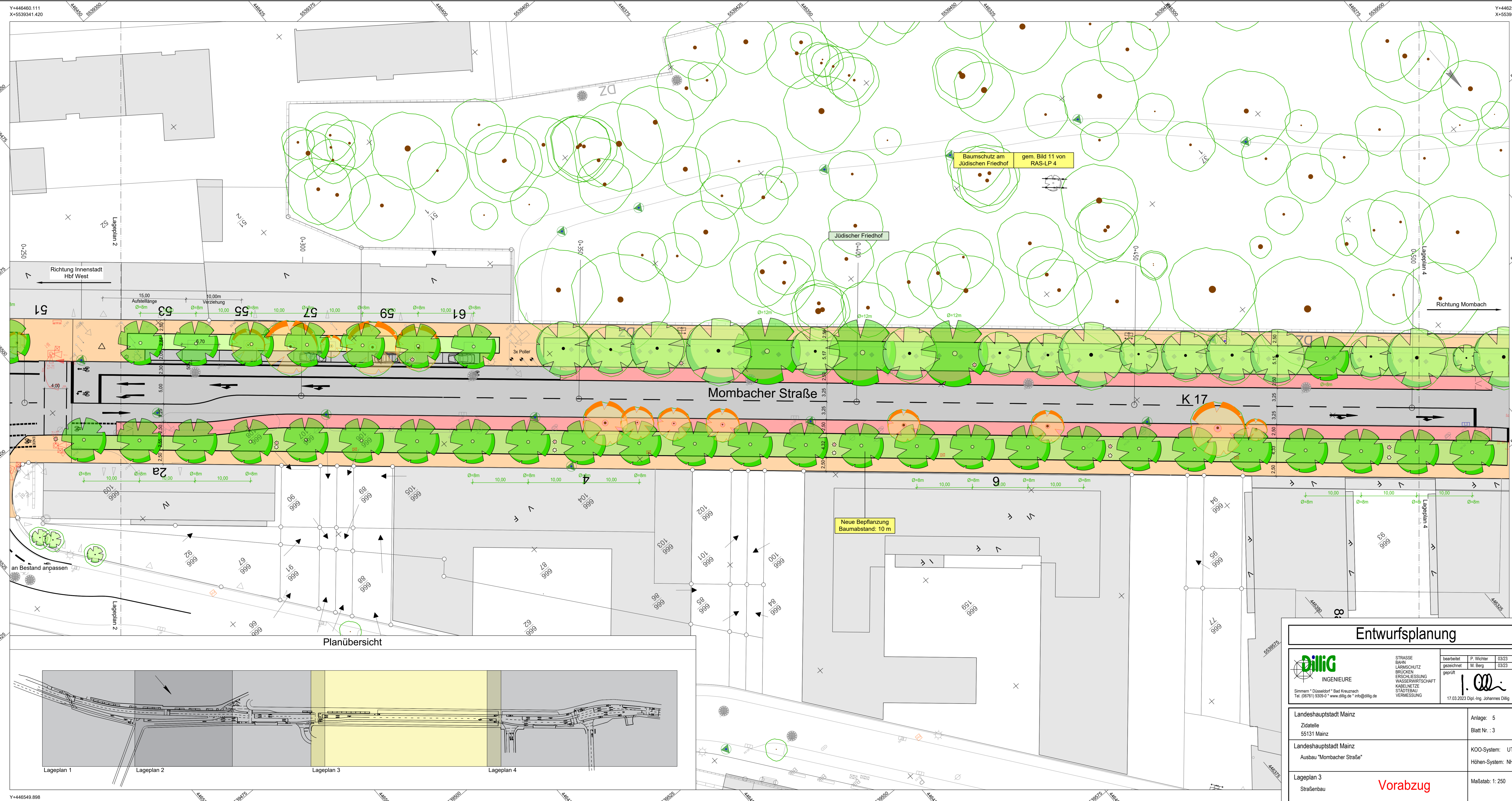
6. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die vorliegende Beschlussvorlage hat in Bezug auf Klimaschutz positive Auswirkungen und unterstützt die Bestrebungen der Landeshauptstadt Mainz auf dem Weg zur Klimaneutralität.



Zeichenerklärung / Planung Ö 12.1

Fahrbahn	Beleuchtung, neu	Gebäude
Asphalt	Rückbau Beleucht.	Zufahrt
Schotter	Poller, neu	Straßenschieber
Gehweg / Zufahrt	Fahrradbügel, neu	Schalkasten
Gehweg	Neuer Baum	Poller
Asphalt	Baum fällen	Baum
Grünfläche	Neue Signalanlage	Schacht
Parken	Entwässerung	Hydrant
Pflaster 10/20	Betonrinne (30/30)	Schaltkasten
Asphalt	Schlitzrinne	Straßenschieber, neu
Sickermulde (Rasen)	Straßenschieber, neu	Schacht, neu
Radweg	Überlaufschacht, neu	Gebäude
Asphalt		Zufahrt
		Straßenschieber
		Verkehrszeichen
		Eingang
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt
		Straßenschieber
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Schacht
		Hydrant
		Schalkasten
		Poller
		Baum
		Gebäude
		Zufahrt



Zeichenerklärung / Planung

Planung

- Fahrbahn Asphalt
- Bankett Schotter
- Gehweg / Zufahrt Platten 30/30
- Gehweg Asphalt
- Grünfläche
- Parken Pflaster 10/20
- Zufahrt Asphalt
- Sickermulde (Rasen)
- Radweg Asphalt
- Rabattengeländer
- Beleuchtung, neu
- Rückbau Beleucht.
- Poller, neu
- Fahrradbügel, neu
- Neuer Baum
- Baum fällen
- Neue Signalanlage
- Entwässerung
 - Betonrinne (30/30)
 - Schlitzzirne
 - Strassenlauf, neu
 - Schacht, neu
 - Überlaufschacht, neu

Bestand

- Polygonpunkt
- Straßeneinlauf
- Wasserschieber
- Verkehrszeichen
- Eingang
- Schacht
- Hydrant
- Schaltkasten
- Poller
- Baum
- Gebäude
- Zufahrt
- Straßenlampe
- Kataster
- Signalanlage

VORABZUG

Stadtvorstand				
Ortsbeirat				
Park- u. Verkehrsausschuß				
Bauausschuß				
Vorlage	Datum	Datum	Datum	Datum

Nr.	Änderung	Datum	Name

Abteilung Verkehrswesen

Abteilungsleitung	Strassenbetrieb
Sachgebietsleitung	Stadtebau / Stadtbildpflege
Sachbearbeiter	Stadtplanung / Verb. Bauabteil.

Maßstab: 1:250 Höhenstatus: HST160 Lagestatus: ETRS89UTM32

Landeshauptstadt Mainz
 Stadtplanungsamt
 Planungsänderungen
 Lageplan 3/4

Projekt Nr.: 1128
 Datum: 17.03.2023
 Plan Nr.: 5.3

Mainz - Hartenberg-Münchfeld
 Ausbau der Mombacher Straße

VORABZUG

Landeshauptstadt Mainz

Entwurfsplanung

dilig INGENIEURE

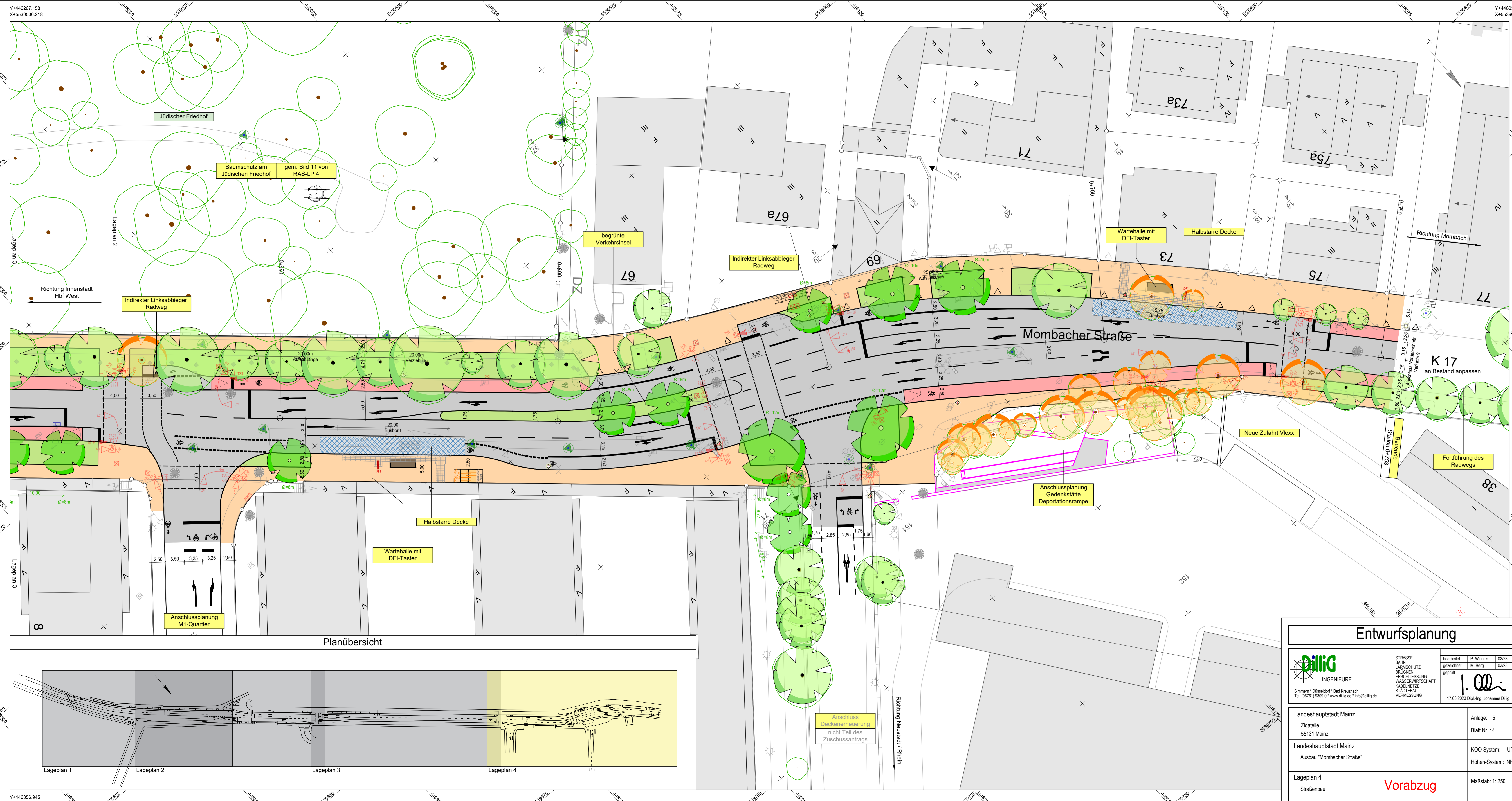
STRASSE
BAHN
LÄRM-SCHUTZ
BRÜCKEN
ERSCHLIESSUNG
WASSERWIRTSCHAFT
KABELNETZE
STADTBAU
VERMESSUNG

bearbeitet P. Wichter 03/23
gezeichnet M. Berg 03/23
geprüft

17.03.2023 Dilig-Ing. Johannes Dilig

Landeshauptstadt Mainz Zidatelle 55131 Mainz	Anlage: 5 Blatt Nr.: 3
Landeshauptstadt Mainz Ausbau "Mombacher Straße"	KOO-System: UTM Höhen-System: NNH
Lageplan 3 Straßenbau	Maßstab: 1:250

Vorabzug



Zeichenerklärung / Planung Ö 12.1

Asphalt	Beleuchtung, neu	Gebäude
Bankett	Rückbau Beleucht.	Zufahrt
Schotter	Poller, neu	Straßenlampe
Gehweg / Zufahrt	Fahrradbügel, neu	Kataster
Gehweg	Neuer Baum	Signalanlage
Grünfläche	Baum fällen	
Parken	Neue Signalanlage	
Zufahrt	Entwässerung	
Sickermulde (Rasen)	Betonrinne (30/30)	
Radweg	Schützrinne	
	Straßeneinlauf, neu	
	Schacht, neu	
	Überlaufschacht, neu	
	Schacht	
	Hydrant	
	Schaltkasten	
	Poller	
	Baum	

VORABZUG

Stadtvorstand				
Ortsbeirat				
Park- u. Verkehrsausschuss				
Bauausschuss				
Vorlage	Datum	Datum	Datum	Datum

Abteilung Verkehrswesen

Abteilungsleitung	Strassenbetrieb
Sachgebietsleitung	Stadttebau / Stadtbildpflege
Sachbearbeiter	Stadtplanung / Verkehrsplanung
Abteilungsleiter	Verb. Bauabteilung

Landeshauptstadt Mainz
 Stadtplanungsamt
 Planungsänderungen
 Lageplan 4/4

Projekt Nr.: 1128
 Datum: 17.03.2023
 Plan Nr.: 5.4

Mainz - Hartenberg-Münchfeld
 Ausbau der Mombacher Straße

VORABZUG

Landeshauptstadt Mainz

Entwurfsplanung

dilig INGENIEURE

STRASSE
BAHN
LÄRM-SCHUTZ
BRÜCKEN
ERSCHLIESSUNG
WASSERWIRTSCHAFT
KABELNETZE
STÄDTBAU
VERMESSUNG

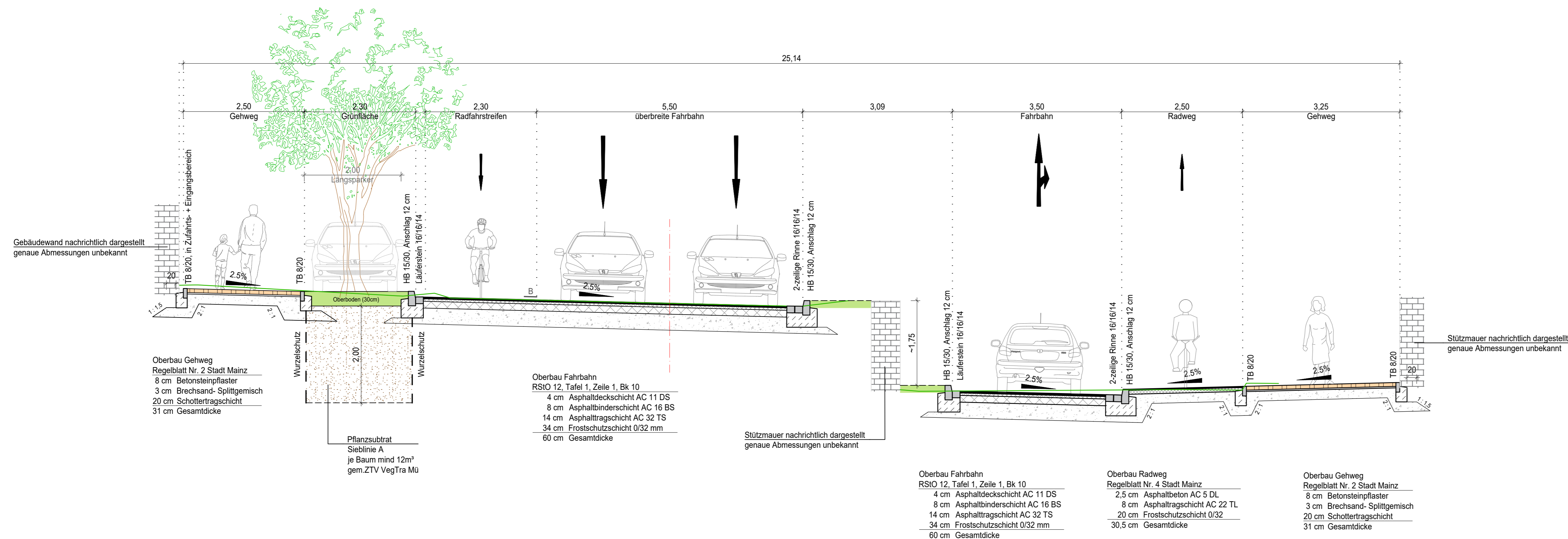
bearbeitet P. Wichter 03/23
gezeichnet M. Berg 03/23
geprüft *J. Coll*

17.03.2023 Dilig-Ing. Johannes Dilig

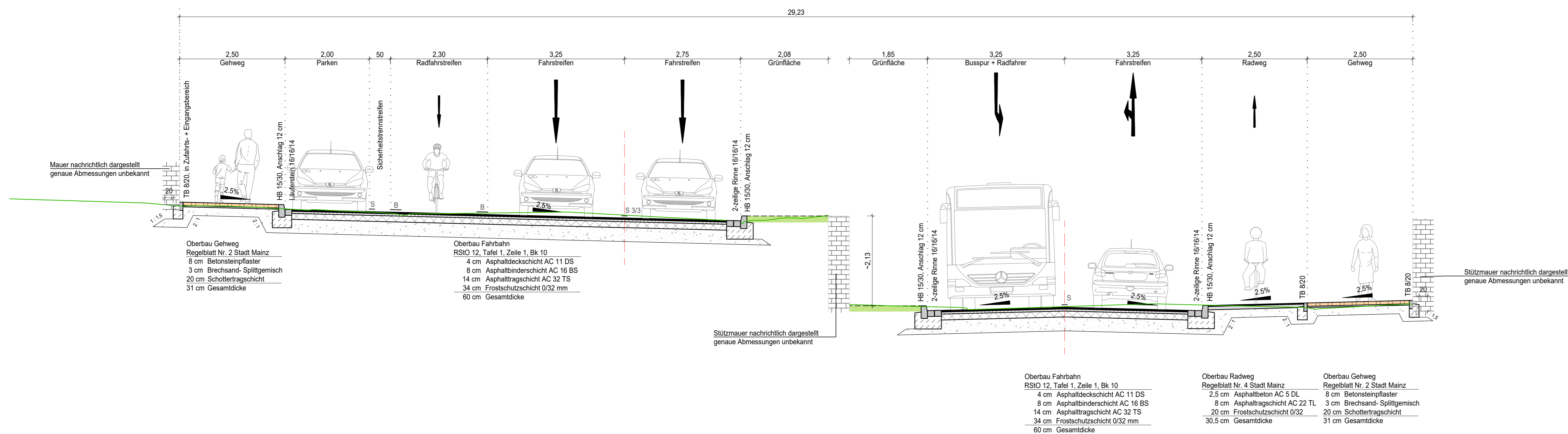
Landeshauptstadt Mainz Zidatelle 55131 Mainz	Anlage: 5 Blatt Nr.: 4
Landeshauptstadt Mainz Ausbau "Mombacher Straße"	KOO-System: UTM Höhen-System: NNH
Lageplan 4 Straßenbau	Maßstab: 1:250

Vorabzug

Schnitt A-A
Station 0+066



Schnitt B-B
Station 0+061



Landeshauptstadt Mainz
Stadtplanungsamt
Planungsänderungen
Regelquerschnitte

Projekt Nr.: 1128
Datum: 20.03.23
Plan Nr.:

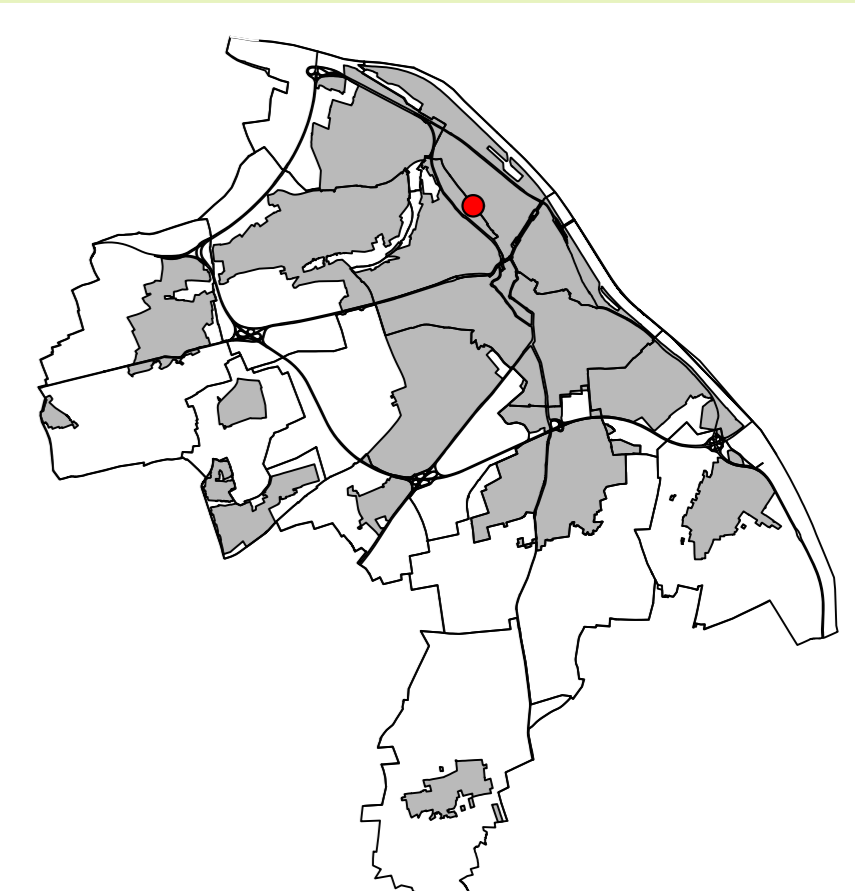
Mainz - Hartenberg-Münchfeld
Ausbau der
Mombacher Straße

VORABZUG



Landeshauptstadt
Mainz

Entwurfsplanung	
<p>INGENIEURE</p> <p>Simmen * Düsseldorf * Bad Kreuznach Tel. (06761) 9399-0 * www.dillig.de * info@dillig.de</p>	<p>STRASSE BAHN LÄRM-SCHUTZ BRÜCKEN ERSCHESSUNG WASSERWIRTSCHAFT KABELEITUNG STÄDTEBAU VERMESSUNG</p>
	<p>bearbeitet P. Wichter 04/23 gezeichnet N. Nachtigall 04/23 geprüft <i>J. Oll</i> 11.04.2023 Dipl.-Ing. Johannes Dillig</p>
<p>Landeshauptstadt Mainz Zielseite 55131 Mainz</p>	<p>Anlage: 6 Blatt Nr.: 1</p>
<p>Landeshauptstadt Mainz Ausbau "Mombacher Straße"</p>	<p>KOO-System: Höhen-System:</p>
<p>Regelquerschnitte Straßenbau Teil 1 von 2</p>	<p>Maßstab: 1:50</p>





Beschlussvorlage

öffentlich		Drucksache Nr. 0798/2023
Amt/Aktenzeichen 42/3	Datum 23.05.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 06.06.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	27.06.2023	Ö
Kulturausschuss	Vorberatung	04.07.2023	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	04.07.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	12.07.2023	Ö

<p>Betreff: Georeferenzierte Vermessung, Inschriftenrestaurierung und digitale Dokumentation von 1.500 Grabsteinen des neueren Teils vom Alten Jüdischen Friedhof „Judensand“ sowie Standsicherungsarbeiten für die ersten 49 der besonders gefährdeten Grabsteine. Verpflichtung der Landeshauptstadt Mainz zum Erhalt der UNESCO-Welterbestätte SchUM.</p> <p>hier: außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 113.963,25 Euro und für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 97.524,00 Euro sowie darüber hinaus Berücksichtigung von insgesamt 877.716,00 Euro für die Haushaltsjahre 2025 bis 2033</p> <p>Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen</p> <p>Mainz, 01.06.2023</p> <p>gez. Marianne Grosse Beigeordnete</p>

<p>Mainz, 06.06.2023</p> <p>gez. Nino Haase Oberbürgermeister</p>

Beschlussvorschlag:

Georeferenzierte Vermessung, Inschriftenrestaurierung und digitale Dokumentation von 1.500 Grabsteinen des neueren Teils vom Alten Jüdischen Friedhof „Judensand“ sowie Standsicherungsarbeiten für die ersten 49 der besonders gefährdeten Grabsteine. Verpflichtung der Landeshauptstadt Mainz zum Erhalt der UNESCO-Welterbestätte SchUM.

hier: außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 113.963,25 Euro und für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 97.524,00 Euro sowie darüber hinaus Berücksichtigung von insgesamt 877.716,00 Euro für die Haushaltsjahre 2025 bis 2033.

Der Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld nimmt zur Kenntnis, der Kulturausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen, der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Aufnahme des Alten Jüdischen Friedhofs „Judensand“ in Mainz als Teil des UNESCO-Welterbes der SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz die begonnenen, zwingend erforderlichen Maßnahmen fortzusetzen und weitere Maßnahmen zum Erhalt und der Dokumentation der Grabsteininschriften zu ergreifen. Dafür werden die notwendigen Mittel für 2023 und 2024 außerplanmäßig bereitgestellt sowie weitere Mittel für den Zeitraum von 2025 bis 2033 eingeplant.

Sachverhalt

Im Sommer 2022 wurden die Vorbereitungen getroffen, um die Standsicherheit von stark gefährdeten 49 Grabsteinen zu gewährleisten. Diese erste wichtige Maßnahme ist bereits abgeschlossen und ermöglicht langfristig die Öffnung des Friedhofs für die interessierte Öffentlichkeit. Im zweiten Schritt werden die stark vom Verfall bedrohten Grabinschriften restauriert, übersetzt und in der digitalen Datenbank „epidat“ dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht. Die Inschriften der Grabsteine vermitteln über einzelne Biografien ein beredtes Zeugnis der über 1.000 Jahre alten jüdischen Gemeinde. Für die denkmalpflegerische Verwaltung ist die georeferenzierte Vermessung des Friedhofgeländes sowie der einzelnen 1.500 Grabsteine notwendig.

Lösung

Die Verwaltung beauftragt im Rahmen der rechtlichen Vorschriften geeignete Unternehmen mit der Wiederherstellung der Standsicherheit der Grabsteine, der Restaurierung sowie der digitalen Dokumentation der Inschriften. Darüber hinaus erfolgt zwecks einer digitalen Verwaltung der Grabsteine eine georeferenzierte Vermessung des Friedhofareals und der einzelnen Grabsteine vom neueren Teil des Alten Jüdischen Friedhof „Judensand“ in Mainz. Dafür werden nach heutiger Einschätzung insgesamt elf Jahre benötigt. Die Kosten für die Maßnahmen in diesem und im kommenden Jahr werden über eine außerplanmäßige Bereitstellung abgedeckt, während weitere Mittel für die neun Jahre zwischen 2025 und 2033 dann pro Doppelhaushalt somit erst zur gegebenen Zeit anzumelden sein werden.

Alternativen

Die Stadt Mainz hat mit der Auszeichnung des Alten Jüdischen Friedhofs als Teil der UNESCO-Welterbestätte SchUM in Speyer, Worms und Mainz die Verpflichtung übernommen, für den Erhalt der Stätte in Mainz Sorge zu tragen. Dies bedeutet im konkreten Fall, die über Jahrhunderte alten Grabinschriften zu restaurieren, zu übersetzen und digital zu dokumentieren. Darüber hinaus ist eine georeferenzierte Vermessung des Friedhofareals sowie der einzelnen 1.500

Grabsteine erforderlich. Eine Unterlassung der aus Sicht der Verwaltung unabweisbaren Maßnahmen würde großen Schaden für das Ansehen der Landeshauptstadt Mainz bedeuten.

Zusätzliche Information

Eine anteilige Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist angestrebt bzw. im Rahmen einer ersten Maßnahme bereits bewilligt. Alle durch Spenden und Stiftungsmittel eingeworbenen Mittel verringern den Finanzierungsbedarf durch die Stadt nachträglich.

Finanzierung

Gesamtplanungszeitraum: 2023 bis 2033

Es handelt sich um ein konsumtives Projekt, welches noch zu beantragen sein wird.

Ab 2024 bis 2033 ist mit einer regelmäßigen Verausgabung der Mittel von jeweils einem Viertel der Jahressumme pro Quartal zu rechnen.

2023

1. Grabsteinsicherung von 49 besonders gefährdeten Steinen	42.316,40 €
2. Inschriftensanierung von 49 Grabsteinen	24.168,90 €
3. Vermessungsleistungen für alle 1.500 Steine und anteilig 49 à 21,- €	8.448,20 €
4. Digitale Dokumentation von 49 Steinen	4.199,75 €
5. Weitere Inschriftensanierung und ggf. Sicherung von 50 Steinen à 500,- € und Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Vergabe à 90,- Euro und anteilige Vermessungsleistungen à 21,- € und anteilige digitale Dokumentation à 85,60 €	25.000,00 € 4.500,00 € 1.050,00 € 4.280,00 €

113.963,25 €

2024

6. Inschriftensanierung und ggf. Sicherung von 140 Steinen à 500,- € und Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Vergabe à 90,- Euro und anteilige Vermessungsleistungen à 21,- € und anteilige digitale Dokumentation à 85,60 €	70.000,00 € 12.600,00 € 2.940,00 € 11.984,00 €
--	---

97.524,00 €

2025-33

7. Weitere 9 Jahre Inschriftensanierung und ggf. Sicherung von jährlich 140 Steinen à 500,- € = 9 x 70.000,- € und Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Vergabe à 90,- Euro und anteilige Vermessungsleistungen à 21,- € und anteilige digitale Dokumentation à 85,60 €	630.000,00 € 113.400,00 € 26.460,00 € 107.856,00 €
---	---

877.716,00 €

Gesamtsumme 2023-33

1.089.203,25 €